

Nr. 1 – Februar 2019

Leitsätze für vegane/vegetarische Lebensmittel

Im Streit um die korrekte Bezeichnung veganer bzw. vegetarischer Fleischanalogue (z. B. vegetarische „Wurst“ oder vegetarisches „Bratstück“) wurden im Jahr 2017 sowohl vom Deutschen Fleischer-Verband (DFV) als auch vom Verband ProVeg Anträge bei der Deutschen Lebensmittelbuchkommission (DLMBK) eingereicht. Am 20. Dezember 2018 wurden schließlich die „Leitsätze für vegane und vegetarische Lebensmittel mit Ähnlichkeit zu Lebensmitteln tierischen Ursprungs“ als Neufassung im Bundesanzeiger veröffentlicht (BAZ AT 20.12.2018 B1). Neben Begriffsbestimmungen darüber, was unter veganen und vegetarischen Lebensmitteln zu verstehen ist, enthalten die Leitsätze insbesondere Regeln für die Bezeichnung von Produkten, die bestimmten Fleisch-/Fischprodukten oder Feinkostsalaten mit Zutaten tierischen Ursprungs ähneln. In Abhängigkeit von der Ähnlichkeit der Ersatzprodukte zu den eigentlichen tierischen Lebensmitteln wurden u. a. folgende Anlehnungen an Bezeichnungen als üblich bzw. nicht üblich eingestuft:

- Nicht üblich sind u. a. Anlehnungen an Bezeichnungen von gewachsenen Fleischstücken, Innereien, ganzen Fischen/Krebs-/Weichtieren (z. B. „-Filet“, „-Steak“, „-Niere“, „-Schwänze“, „-Tuben“) und für spezifische Wurstwaren/Fischerzeugnisse/Feinkostsalate (z. B. „Lyoner“, „Salami“, „Schillerlocken“, „Fischstäbchen“, „Kaviar“, „Geflügelsalat“).

- Üblich sind Anlehnungen an Bezeichnungen von geschnittenen Fleischstücken/zerkleinertem Fleisch, Kategorien von Wurstwaren, geschnittene Stücke von Fischen und Weichtieren/zerkleinertem Fisch, Kategorien von Fischerzeugnissen (z. B. „-Schnitzel“, „-Gulasch“, „-Geschnetzeltes“, „-Frikadellen“, „Streichwurst“, „Bratwurst“, „-Scheibe“, „-Schnitte“, „-Happen“, „Bratfischerzeugnis“).

Den genauen Wortlaut finden Sie unter https://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/Ernaehrung/Lebensmittelbuch/LeitsaetzevegetarischeveganeLebensmittel.pdf?__blob=publicationFile.

Hinweis: Die Leitsätze der DLMBK sind rechtlich nicht verbindlich, sondern haben den Charakter eines Sachverständigengutachtens und dienen als Auslegungshilfe.

EFSA - Veröffentlichungen

Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) hat u. a. Folgendes veröffentlicht:

■ **Dioxine und dl-PCB:** Die EFSA hat eine neue Risikobewertung von Dioxinen und dioxinähnlichen polychlorierten Biphenylen (dl-PCB) in Lebens- und Futtermitteln herausgegeben. Der aus den Studien abgeleitete Wert für die tolerierbare wöchentliche Aufnahmemenge (Tolerable Weekly Intake, TWI) für Dioxine und dl-PCB wurde von 14 pg auf 2 pg pro kg Körpergewicht und Woche abgesenkt. Näheres finden Sie unter

<https://www.efsa.europa.eu/en/efsajournal/pub/5333>

■ **Perfluorierte Verbindungen PFOS und PFOA:** In einer neuen Risikobewertung der perfluorierten Verbindungen Perfluorooctansulfonsäure (PFOS) und Perfluorooctansäure (PFOA) in Lebensmitteln hat die EFSA neue Richtwerte für die tolerierbare wöchentliche Aufnahmemenge (TWI) abgeleitet. Der vorläufige Wert für PFOS beträgt 13 ng pro kg Körpergewicht (KG) und Woche, der für PFOA 6 ng pro KG und Woche. Die Stellungnahme und auch das Protokoll des Austauschs der EFSA mit nationalen Risikobewertungsbehörden finden Sie unter

<https://www.efsa.europa.eu/en/efsajournal/pub/5194>

Neuigkeiten vom BfR

Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) hat u. a. Folgendes veröffentlicht:

■ **Mikroplastik:** In seiner Mitteilung Nr. 033/2018 vom 29. Oktober 2018 fasst das BfR die Erkenntnisse zu möglichen gesundheitlichen Risiken von Mikroplastik für den Menschen zusammen und kommt zu dem Schluss, dass mehr Forschung und wissenschaftliche Daten notwendig sind.

■ **BfR2GO:** Die Ausgabe 2/2018 des Wissenschaftsmagazins des BfR („BfR2GO“) ist erschienen und unter <https://www.bfr.bund.de/cm/350/bfr-2-go-ausgabe-2-2018.pdf> verfügbar.

■ **Opiumalkaloid Thebain in Mohn:** Der Gehalt des Opiumalkaloids Thebain sollte so weit wie möglich gesenkt werden. Diese Empfehlung gibt das BfR in seiner Stellungnahme Nr. 039/2018 vom 7. Dezember 2018.

■ **THC in hanfhaltigen Lebensmitteln:** Die Gehalte an Tetrahydrocannabinol (THC) sind in vielen hanfhaltigen Lebensmitteln zu hoch und daher sind gesundheitliche Beeinträchtigungen möglich. Das BfR

empfiehlt daher die THC-Gehalte weiter zu minimieren (Stellungnahme Nr. 034/2018 vom 08. November 2018).

- Nicht-dioxinähnliche PCB in Lebens- und Futtermitteln: Über die Nahrungskette können nicht-dioxinähnliche polychlorierte Biphenyle (ndl-PCB) vom Futter über das Tier zum Menschen gelangen. Ndl-PCB sind daher in Lebens- und Futtermitteln unerwünscht (Mitteilung Nr. 037/2018 vom 03. Dezember 2018).

- Wildfleisch: Fleisch von freilebendem Wild kann Parasiten enthalten, die den Menschen krank machen können, wenn das Fleisch nicht hygienisch einwandfrei zubereitet wird. Es wird daher empfohlen, Wildfleisch und auch daraus hergestellte Rohwürste und Rohfleischprodukte vor dem Genuss vollständig durchzugaren (Stellungnahme Nr. 045/2018 und Presseinformation 44/2018 vom 21. Dezember 2018).

Weitere Informationen finden Sie unter www.bfr.bund.de.

Änderungen bei Pflanzenschutzmitteln

- Pflanzenschutzmittel mit den Wirkstoffen Propiconazol, Quinoxifen und Flurtamone: Mit den Durchführungsverordnungen (EU) 2018/1865, 2018/1914 und 2018/1917 hat die Europäische Kommission das Beenden der Zulassung dieser drei Wirkstoffe festgelegt. Weitere Informationen finden Sie unter

https://www.bvl.bund.de/DE/04_Pflanzenschutzmittel/06_Fachmeldungen/2018/2018_12_11_Fa_Nichterneuerung_Genehmigungen_Propiconazol_Quinoxifen_Flurtamone.html.

- Rückstandshöchstgehalte (RHG) - Iprodion: Mit der Verordnung (EU) 2019/38 wurden die RHG des Pflanzenschutzmittelwirkstoffes Iprodion auf die analytische Bestimmungsgrenze abgesenkt (ABl. L 9 vom 11.01.2019, Seite 94). Die Verordnung trat am 31. Januar 2019 in Kraft und gilt ab dem 31. Juli 2019 unmittelbar in jedem Mitgliedstaat. Eine Übergangsfrist gibt es nicht.

Gerichtsurteile

- Geschmack eines Lebensmittels nicht urheberrechtlich schützbar: Nach dem EuGH-Urteil vom 13. November 2018 kann der Geschmack eines Lebensmittels nicht urheberrechtlich geschützt werden. Ein solcher Schutz ist nur möglich, wenn ein „Werk“ vorliegt, das hinreichend genau und objektiv identifiziert werden kann. Eben diese „genaue und objektive Identifizierung des Geschmacks eines Lebensmittels, die es erlaubt, ihn vom Geschmack anderer gleichartiger Erzeugnisse zu unterscheiden“, ist beim gegenwärtigen Stand der Wissenschaft mit technischen Mitteln nicht möglich (EuGH vom 13.11.2018, C-310/17). Die Pressemitteilung des EuGH finden Sie unter

<https://curia.europa.eu/jcms/upload/docs/application/pdf/2018-11/cp180171de.pdf>.

- Angabe der Öko-Kontrollstellennummer im Internethandel: Wird ein Lebensmittel als „Bio“ im Internet gehandelt, muss die Codenummer der Ökokontrollstelle angegeben werden. Nach Auffassung des Oberlandesgerichtes (OLG) Celle kann diese Codenummer auch auf einer verlinkten Seite mit weiteren Produktinformationen enthalten sein (OLG Celle, 11.09.2019, Az. 13 W 40/18).

- „Eierlikör“ darf keine Milch als Bestandteil enthalten: Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat am 25. Oktober 2018 entschieden, dass die in Anhang II der Verordnung (EG) Nr. 110/2008 enthaltene Aufzählung der Bestandteile von Eierlikör als abschließend anzusehen ist. Andere Bestandteile (z. B. Milch) als die aufgelisteten sind daher nicht zulässig (EuGH vom 25.10.2018, Az. C-462/17).

Anmerkung: Im Rahmen der Novellierung der EU-Spirituosenverordnung wird es eine Änderung geben, nach der der Zusatz von Milch, Sahne etc. erlaubt sein wird. Nach derzeitigem Stand ist mit der Veröffentlichung der Verordnung im Laufe des Jahres 2019 zu rechnen.

Sonstiges

- Octylgallat und Dodecylgallat – Streichung von der Unionsliste: Durch die Verordnung (EU) 2018/1481 vom 4. Oktober 2018 wurden die Zusatzstoffe Octylgallat (E 311) und Dodecylgallat (E 312) von der Liste der zugelassenen Lebensmittelzusatzstoffe gestrichen. Die Änderungsverordnung trat am 25. Oktober 2018 in Kraft. Vor dem Inkrafttreten rechtmäßig in Verkehr gebrachte Lebensmittel dürfen noch bis 25. April 2019 vermarktet werden.

- Aromen – Streichung aus der Unionsliste: Mit der Verordnung (EU) 2018/1649 vom 5. November 2018 wurden die Einträge zu den Aromastoffen p-Mentha-1,4(8)-dien-3-on, 2-Aminoacetophenon und 4-Acetyl-2,5-dimethylfuran-3(2H)-on aus Anhang I Teil A der Verordnung (EG) Nr. 1334/2008 gestrichen. Die Änderungsverordnung trat am 26. November 2018 in Kraft. Vor diesem Datum rechtmäßig in Verkehr gebrachte Lebensmittel dürfen bis zu ihrem Mindesthaltbarkeits- oder Verbrauchsdatum in Verkehr gebracht werden.

- Novel Food - Erweiterung der Unionsliste: Die Durchführungsverordnung (EU) 2017/2470 der Kommission zur Erstellung der Unionsliste der neuartigen Lebensmittel wurde durch weitere Durchführungsverordnungen (DVO) geändert und es wurden somit folgende Rohwaren als traditionelle Lebensmittel aus einem Drittland zugelassen:

- Beeren von *Lonicera caerulea* L. („Haskap“) (DVO 2018/1991, seit 6. Januar 2019 in Kraft),

- Geschälte Körner von *Digitaria exilis* (Kippist) Stapf („Fonio“) (DVO 2018/2016, seit 8. Januar 2019 in Kraft),

- Sirup aus *Sorghum bicolor* (L.) Moench (Hirse-Sirup) (DVO 2018/2017, seit 08. Januar 2019 in Kraft).

- Transfettsäuren (TFA): Im Oktober 2016 hatte das EU-Parlament bindende Grenzwerte für indus-

trielle Transfettsäuren (nicht-ruminante TFA) gefordert. Nach derzeitigem Stand gibt es erst einen Verordnungsentwurf, der einen Höchstgehalt von 2 g nicht-ruminante TFA/100 g Fett vorsieht. Ein Inverkehrbringen von Lebensmitteln, die nicht diesen

Vorgaben entsprechen, soll ab 2. April 2021 untersagt sein.

Stand: 14. Januar 2019

Erscheinungsdatum: 11. Februar 2019

EG-Schnellwarnungen

Nachfolgend sind aus dem europäischen Schnellwarnsystem für Lebensmittel ausgewählte Notifizierungen zusammengestellt. Berücksichtigt sind die **zwischen dem 7. November 2018 und 22. Januar 2019** eingegangenen Warn- und Informationsmeldungen sowie Grenzzurückweisungen.

Quelle:

https://www.bvl.bund.de/DE/01_Lebensmittel/01_Aufgaben/04_Schnellwarnsystem/01_aktuelle_rasff_meldungen/aktuelle_meldungen_node.html (Auszüge aus dem RASFF, die im Wege der Aufbereitung am BVL anonymisiert und verkürzt wurden)

Meldegrund	Produkt	Ursprungsland	Bemerkungen	Anzahl
Mykotoxine				
Aflatoxine gesamt: 233	Nüsse/-produkte, Feigen, Pistazien, Erdnüsse, Mandeln, Melonen- u. Aprikosenkerne			218
	Popcornmais	Frankreich (z.T. Rohm. aus Portugal)		9
	Bio-Chiasamen	Österreich (z.T. Rohm. Deutschland)	B1: 70,4 µg/kg; gesamt: 79,3 µg/kg	3
	Bio-Paprikapulver, Paprikapulver	Spanien (z.T. Rohm. aus China)	B1: 6,6 µg/kg	2
	Reis	Indien	B1: 6,1 µg/kg	1
Ochratoxin A	Rosinen, Rosinener- zeugnis, Sultaninen, Maulbeeren	Indien, Türkei, Usbekistan, Verein. Arab. Emirate	bis 73,16 µg/kg	29
	Feigen	Türkei	bis 189 µg/kg	5
	Popcornmais	Frankreich (Rohm. Portugal)		9
	Bio-Buchweizenmehl, Bio-Haferbrei, Bio- Roggen	Verein. Königreich, Schweiz, Tschechien	bis 6,4 µg/kg	6
	Nahrungsergänzung	Indien	54,81 µg/kg	3
	Pistazien	unbekannt, USA	96 µg/kg	3
Deoxynivalenol (DON)	Haferflocken, Haferprodukte	Verein. Königreich	bis 1.461 mg/kg	21
	Müsli	Schweiz	15,28 mg/kg	5
Fumonisine	Polenta	Italien		3
Patulin	Apfelmus	Chile		1
Schwermetalle und andere Metalle				
Blei	Gebäck, Nahrungsergänzung	Frankreich, Niederlande		3
	Rohwürste	Italien, Spanien	4,6 mg/kg	3
	Wildfleisch, Wildgulasch	Italien, Slowenien (Rohm. Ungarn)	bis 2,7 mg/kg	3
Cadmium	Bio-Kakaopulver	Österreich (z.T. Rohm. Peru)		5

Meldegrund	Produkt	Ursprungsland	Bemerkungen	Anzahl
	Hummer, Muscheln, Oktopus, Riesenkalmar, Tintenfisch, Schwertfischfilets	Ecuador, Verein. Königr., Vietnam, Indien, Spanien	1,3 mg/kg	10
	Pferdefleisch	Belgien, Rumänien	bis 0,35 mg/kg	5
	Spargel, Spinat	Peru, Niederlande		4
Quecksilber	Fisch/-erzeugnisse			81
	Farbstoff Indigotin (E 132)	Indien	14,2 mg/kg	3
Aluminium	Grüntee	Deutschland (Rohm. Japan)	bis 1.910 mg/kg	19
Nickel	Biskuit, Süßwaren	China, Indonesien	bis 197 µg/kg	2
Zink	Babyspinat	Italien	4.347 mg/kg	2
Weitere Kontaminanten und Rückstände				
Benzo(a)pyren, PAK	Sonnenblumenöl, Bio-Kokosnussöl	Russ. Föderation, Niederlande		7
	Gewürz, Knoblauch	Kamerun, China		5
	Chlorella	China	Benzo(a)pyren: 328,7 µg/kg; PAK: 1.593,3 µg/kg	7
	Ginkoblätter	Ungarn (Rohm. aus China und Deutschland)	PAK: 284,62 µg/kg	3
	Bio-Sonnenblumen-Lecithin, Bio-Sojalecithin	China	PAK: 16,8 µg/kg	7
	Schweinerippen	Polen	PAK: 33,6 µg/kg	1
	Nahrungsergänzung	China, Belgien (Rohm. China, Verein. Königr.)	PAK: 71,62 µg/kg	8
Dioxin	Hähnchenbrust	Belgien (z.T. Rohm. Niederlande)		3
Nicht-dioxiähnliche polychlorierte Biphenyle (ndl-PCB)	Eier	Deutschland	bis 92,39 µg/kg	1
Mineralöl (MOSH, MOAH)	Getreideerzeugnis	Schweden	MOSH: 8.777,6 mg/kg; MOAH: 37,7 mg/kg	3
Diethylhexylphthalat (DEHP)	Sardellen	Peru	3,4 mg/kg	7
Chlorat	Nahrungsergänzung	Deutschland (z.T. Rohm. Schweiz)		5
Acrylamid	Gebäck	Niederlande		2
3-Monochlorpropandiol (3-MCPD)	Sojasoße	Philippinen		1
Glycidyl-Fettsäureester	Fett, Traubenkernöl	Schweden, Spanien	bis 1,1 mg/kg	7
Tropanalkaloide (Atropin, Scopolamin)	Bio-Buchweizenmehl, Bio-Müsli	Frankreich, Österreich	Atropin: 53 µg/kg; Scopolamin: 20 µg/kg	11
Morphin	Mohn	Polen, Tschechien	15,5 mg/kg	3
Muscheltoxine (ASP, PSP)	Jakobsmuscheln, Große Pilgermuschel	Belgien, Verein. Königr.	1.137 µg/kg (PSP)	4
Mutterkorn (<i>Claviceps purpurea</i>)	Roggen, Roggenmehl	Luxemburg, Belgien	617 µg/kg	2
Histamin	Fisch/-erzeugnisse		bis 1.088 mg/kg	49

Meldegrund	Produkt	Ursprungsland	Bemerkungen	Anzahl
Cumarin	Getreideprodukt	Litauen	27,3 mg/kg	1
Ethylcarbamate	Pflaumenschnaps	Belgien (z.T. Rohm. Frankreich)	11.375 mg/kg	2
Blausäure	Bio-Aprikosenkerne, Aprikosenkerne	Deutschland (Rohm. Polen, Pakistan), Türkei, Indien	bis 2.723 mg/kg	33
	Aprikosenkerncreme	Russ. Föderation	51 mg/kg	1
Jod	Algen, Seetang	Rep. Korea, Japan	bis 3.725 mg/kg	9
Nitrat	Spinat	Italien	4.286 mg/kg	4
Pharmakologisch wirksame Substanzen				
2,4-Dinitrophenol (DNP)	Nahrungsergänzung	China, Malaysia, Türkei, Brasilien, unbekannt		18
Abamectin	Corned Beef	Brasilien		1
Anthrachinon	Grüner Tee, Tee	China, Vietnam	bis 0,13 mg/kg	27
Chloramphenicol	Schweinedärme	China	0,45 µg/kg	3
Diclofenac	Hähnchenfleisch	Polen		1
Flufenaminsäure	Pferdeschlachtkörper	Belgien	13,5 µg/kg	1
Kristallviolett, Leukomalachitgrün	Pangasiusfilets, Fisch, Wels	Vietnam	40,44 µg/kg (Leukomalachitgrün)	4
Naproxen	Pferdefleisch	Brasilien		1
Nitrofurantoin/-metabolite	Garnelen	Indien		2
	Pangasiusfilets	Vietnam	1,71 µg/kg (SEM)	3
	Schweinedärme	China	14 µg/kg (AMOZ)	3
Norfloxacin, Ofloxacin	Fischpaste	Vietnam	Norfloxacin: 17 µg/kg; Ofloxacin: 183 µg/kg	1
Sildenafil	Nahrungsergänzung, Teezubereitung	Spanien, Verein. Königr., Rumän., China, Slowakei		26
Synephrin	Nahrungsergänzung	Ungarn, USA		5
Tadalafil	Nahrungsergänzung	China, Slowakei		8
Tetracycline	Hähnchenfleisch, Kaninchenfleisch	Polen, Frankreich	(Doxycyclin)	8
	Fisch, Lachsfilets	Japan, Chile	(Oxytetracyclin)	6
Vardenafil	Nahrungsergänzung	China, Slowakei		5
Yohimbin	Nahrungsergänzung	USA		16
Unerlaubte Farbstoffe				
Rhodamin B	Rüben	Syrien, Libanon	89 µg/kg	14
Sudan I, Sudan IV	Chilipulver	Georgien, Türkei	Sudan I: 1.142 µg/kg; Sudan IV: 330 µg/kg	2
Sonstiges				
Parasitenbefall mit Anisakis	Lumb, Sardellen	Faröer Inseln, Spanien (Rohm. Portugal, Frankr.)		6
Paternostererbsen	Pfeffermischung	Tunesien		1
Pyrrolizidinalkaloide (PA)	Nahrungsergänzung	Frankreich	25.984 µg/kg	2
	Oregano	Deutschland (Rohm. Türkei), Österreich	bis 32.400 µg/kg	15
GVO nicht zugel.	Papaya	Thailand		1
	Maismehl	USA		1

Meldegrund	Produkt	Ursprungsland	Bemerkungen	Anzahl
Bestrahlung, nicht zugelassen	Nahrungsergänzung, Ingwer	Polen, Russ. Föderation, Singapur		7
Lebensmittelbedingter Krankheitsausbruch	Austern, Pazifische Felsenaustern	Frankreich, Irland		8
	Fisch, Forellenfilets, Lachsprodukte	Italien (Rohm. Spanien), Schweden (verpackt in Norwegen), Deutschland		8
	Fleischerzeugnisse, Salami	Verein. Königreich, Spanien		11
	Flüssigeiweiß	Frankreich (Rohm. aus Spanien, Deutschland, Niederlande)		14
	Rohmilchkäse	Frankreich		3
	Erdbeeren	Polen		4
	Rucola	Italien		4
	Reismilch	Spanien		2
	Sesampaste	Israel		8
	Schokolade	Frankreich		1
	diverse Lebensmittel	Verein. Königreich		31
Pathogene Keime				
Salmonellen gesamt: 478	Wachteln, Froschschenkel, Krokodilfleisch	Italien, Vietnam, Simbabwe		6
	Sonstiges Fleisch/ Fleischprodukte			314
	Bio-Miesmuscheln, Miesmuscheln, Muscheln, Garnelen, Tiger-Garnelen	Italien, Griechenland, Spanien, Deutschland, Vietnam		22
	Eier, Volleipulver, Flüssigei	Polen, Slowakei (z.T. Rohm. Polen), Ukraine		10
	Rohmilchkäse, Käse, Milchpulverprodukte	Frankreich, Dänemark, Irland		13
	Reismilch, Cornflakes	Spanien, Verein. Königr.		5
	Gewürze, Gewürzzubereitung	Spanien, Guatemala, Indien, Deutschland, Niederlande, Brasilien, Vietnam, Italien, unbek.		27
	Brennesselblätter, Bio-Rucola, Rucola	Albanien, Italien		6
	Sesam, Sesamprodukte	Indien, Polen, Uganda, Syrien, Israel, Burkina Faso, Nigeria, Sudan, Tschechien		58
	Haselnüsse, Pinienkerne	Deutschland, Spanien, China		3
	Früchtemischung, Blaubeeren	Belgien, Polen (Rohm. Ukraine)		2
	Blattgelatine	Deutschland		7
	Nahrungsergänzung	Philippinen		5

Meldegrund	Produkt	Ursprungsland	Bemerkungen	Anzahl
<i>Listeria monocytogenes</i>	Fleisch/-produkte	Österreich, Frankreich, Bulgarien, Belgien, Verein. Königr., Irland, Ungarn, Dänemark, Italien		31
	Fisch / Fischerzeugnisse	Belarus, Dänemark, Lettland, Polen, Spanien (Rohm. Norwegen), Verein. Königreich., Deutschland, Estland, Belgien, China		112
	Surimi u. Krabbensalat	Belgien		1
	Teigware	Frankreich		15
	Butter, Frischkäse, Käse, Mozzarella	Irland, Italien, Frankreich, Niederlande		8
	Gemüse, Mais, Früchtemischung	Belgien Polen, Ungarn		18
	Pilze (Enoki)	Rep. Korea		5
Enteropathogene E.coli (EPEC)	Lammfleisch	Verein. Königreich		3
	Ziegenkäse, Ziegenrohmlchkäse	Frankreich		12
Shigatoxin-bildende E.coli	Lammfleisch/-erzeugnisse	Verein. Königreich		2
	Rindfleisch, Rinderhackfleisch	Argentinien, Brasilien, Italien		9
	Rohfleischerzeugnis	Österreich		1
	Käse, Weichkäse	Italien, Frankreich		2
	Sprossen	Deutschland (Rohm. Italien)		2
<i>Campylobacter (coli, jejuni)</i>	Hähnchenfleisch-produkte	Polen, Frankreich		4
Pathogene Vibrionen (<i>alginolyticus, cholerae, mimicus, parahaemolyticus</i>)	Miesmuscheln, Garnelen, Kalmar	Italien, Indien		10
Hepatitis A Virus	Miesmuscheln	Spanien (verp. in Italien)		2
Noroviren	Pazifische Felsenauster	Frankreich		3
	Venusmuscheln	Vietnam		3
	Schwertmuscheln	Niederlande		3

Erstellt:
Susanne Ermert-Knauf
Eurofins Analytik GmbH
Neuländer Kamp 1
D-21079 Hamburg

Tel. +49-40-49294-1741
SusanneErmert-Knauf@eurofins.de

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen entsprechen dem derzeitigen Stand unserer Kenntnisse und wurden sorgfältig geprüft. Dennoch kann keine Garantie für die Aktualität, Vollständigkeit und Richtigkeit übernommen werden. Eurofins haftet daher nicht für Schäden, die in Zusammenhang mit der Verwendung dieser Inhalte stehen. Insbesondere die Überprüfung rechtlicher Angaben obliegt dem Verwender. Alle Angebote sind freibleibend und unverbindlich.